

Techn. Fakultät • Martensstraße 5a • 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

WS 2015/16: Auswertung für Grundlagen des Übersetzerbaus

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2015/16 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Grundlagen des Übersetzerbaus -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_w15 - verwendet, es wurden 28 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 2015/16 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, andreas.p.froeba@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



Prof. Dr. Michael Philippsen
 WS 2015/16 • Grundlagen des Übersetzerbaus
 ID = 15w-inf2-ueb
 Rückläufer = 28 • Formular v_w15 • LV-Typ "Vorlesung"

Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,2
s=0,36

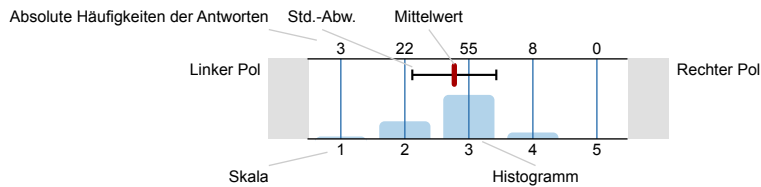
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,29
s=0,46

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Klick on british flag to get the english survey
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!
 Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

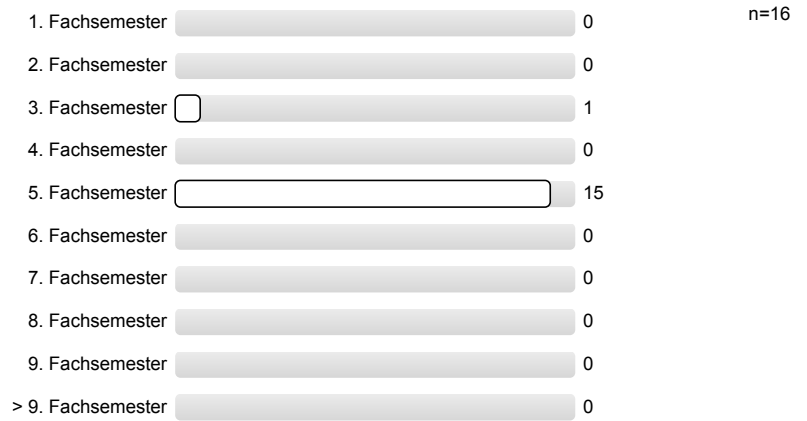
2.1) ►► Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik 27 n=28
 LSE • Life Science Engineering 1

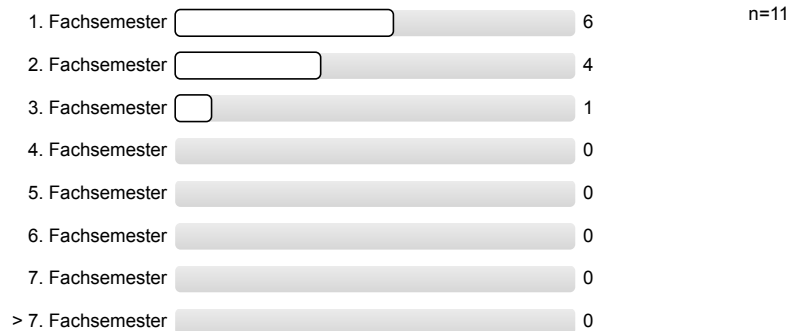
2.2) ►► Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science 17 n=28
 M.Sc. • Master of Science 11
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours 0
 M.Ed. • Master of Education 0
 LA • Lehramt mit Staatsexamen 0
 Dr.-Ing. • Promotion 0
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts 0
 Sonstiges 0

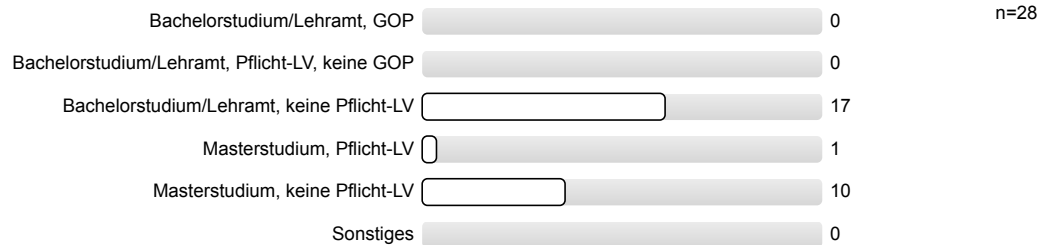
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



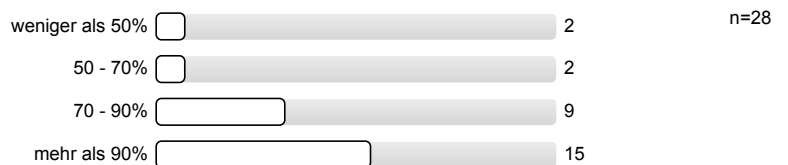
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



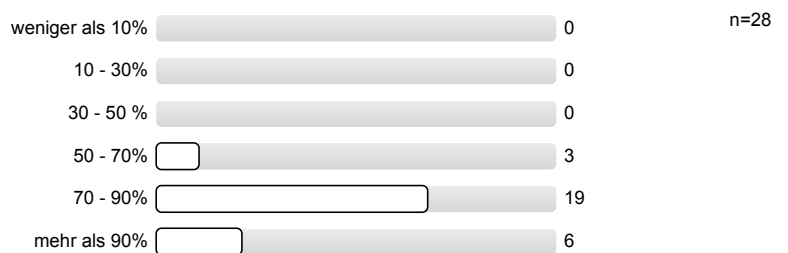
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

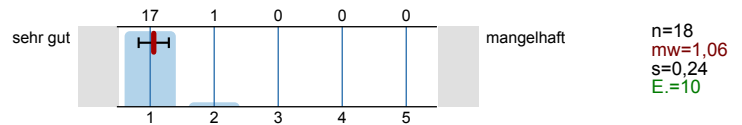


2.8) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.

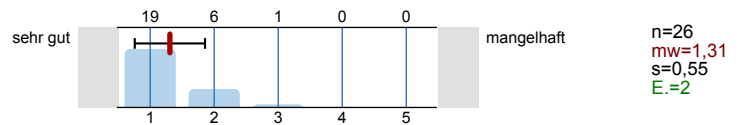


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

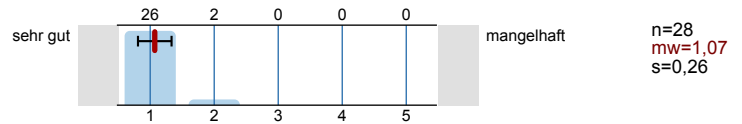
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



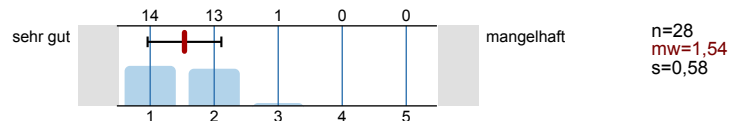
3.2) ▶▶ Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



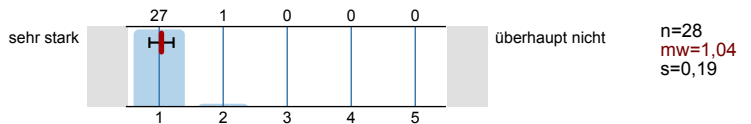
3.3) ▶▶ Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



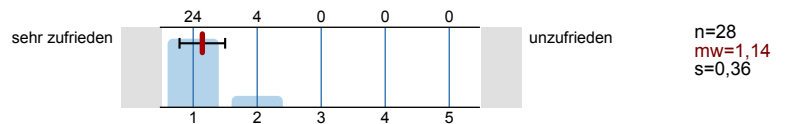
3.4) ▶▶ Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ▶▶ Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ▶▶ Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- -toller Präsentationsstil des Dozenten
-Dozent geht auch sehr ausführlich auf Fragen ein
- Der Dozent liest die Folien nicht nur vor, sondern erklärt auch ausführlich, geht Beispiele Schritt für Schritt durch. Freut sich über jede Frage.
Es wird ein gutes Verständnis über die Funktionsweise des Compilers und die Grenzen des Machbaren gegeben. Dabei wird auf verschiedene Sprachen und ihre Eigenheiten eingegangen.
- Der Einführungsfilm über die Moldau war wirklich aufschlussreich.
Ansonsten ist die Durchführung der Vorlesung durchaus gelungen.
- Der Prof ist so motiviert, da reicht die Ankreuzskala oben nicht aus.
- Der praktische Aspekt. Also konkret einen kleinen Compiler, mit Unterstützung, selbst zu schreiben.
- Die Programmierübungen machen Spaß.
- Es ist selten langweilig.
- Motivierter Dozent
Man merkt, dass die erklärten Algorithmen wohl vorher vom Dozenten implementiert wurden, da die Beschreibungen nicht so schwammig wie in manchen anderen Vorlesungen sind
- Organisation der Prüfungstermine im Vergleich zu anderen Profs vorbildlich. Super dass trotz der Masse keine Klausur
- Prof. Dr. Philippsen ist mit einer der besten Dozenten was Vortragsstil und Engagement angeht. Trotz des relativ hohen Tempos kommt man gut mit und Michael gibt genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen wenn der Stoff unklar ist.
- Stoff gut erklärt & strukturiert
- Super Vorlesung. Dafür stehe ich (fast) gerne so früh am Morgen auf. Interaktiv. Prof geht auf Fragen ein und setzt Verbesserungsvorschläge gleich um.
- Wie jede Philippsen-Vorlesung, die ich bisher gehört hab, sehr interessant, macht Spaß, eigentlich nix zu verbessern.
- echt super und absolut empfehlenswert

- passt!
- tip top

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- 8 Uhr frueh ist keine gute Uhrzeit.
- Die Folien gehören dringend überarbeitet. Ich empfinde sie teilweise als dermaßen unübersichtlich, dass es schwer fällt, zu folgen, gerade bei Prof. Philippsens Geschwindigkeit. Das gilt für Grafiken, Tabellen, und den berüchtigten wall-of-text Folien, obwohl mich die persönlich weniger stören. Auch wenn die Folien gleichzeitig als Skript dienen sollen, ist es möglich, den Inhalt, der auf einer Folie zu sehen ist, auf mehrere Folien zu verteilen. Das wäre zum Beispiel gut möglich, indem man zu Latex Beamer wechselt, denn da fällt es automatisch schwerer, die einzelnen Folien zu überladen (siehe Foliensätze von anderen Lehrstühlen). Mit Latex kann man auch eine ordentliche Darstellung von Formeln, Code und Symbolen erreichen, was wiederum die Lesbarkeit der Folien deutlich erhöhen würde, im Vergleich zur Powerpoint Darstellung.
Wenn man die Folien überarbeitet, kann man auch den Inhalt der Vorlesung modernisieren: Die erscheint mir ein wenig altbacken. Ich weiß, der Lehrstuhl liebt Java, aber muss es denn als durchgehendes Beispiel heran genommen werden, und müssen so viele javac Eigenheiten besprochen werden? Beim C/C++ kompilieren gibt es ja wohl auch interessante Punkte, die es Wert sind, besprochen zu werden. Abwechslung würde gut tun, und damit meine ich gewiss nicht die Pascal Beispiele. Schade auch, dass kein Wort zu LLVM gefallen ist!
Man könnte auch Zeit darauf verwenden, auf moderne Programmiersprachenkonzepte und deren Implementierung einzugehen, wie etwa asynchrone Methoden (z.B. C#), Coroutinen/Channels (Go), Ownership/Borrows (Rust). Vielleicht kommt etwas davon ja in Compiler 3 dran. Zeit dafür sollte genug sein, schließlich sind drei (!) Vorlesungen ausgefallen, und der Stoff wurde trotzdem noch gut durchgebracht.

Abschließend muss ich sagen, dass mir die Vorlesung trotzdem viel Spaß gemacht hat, und ich gerne in Compilerbau 2 gehen werde :)

- Die Uhrzeit und raschelnde Zuspätkommer die dann auch noch einen Platz mittig vorne brauchen.
- Es wurde kein Film über die Moldau gezeigt.
- Größtes Manko ist die Kombination von 8 Uhr morgens mit sehr stickigem Hörsaal. Eines von beiden könnte man vermutlich noch aushalten und trotzdem der Vorlesung aufmerksam folgen, aber die Kombination aus beidem macht es einem schon manchmal schwer. Und dann ist es fast schon schade, dass die Vorlesung dreimal ausgefallen ist. Natürlich freue ich mich über die zusätzliche Müte Schlaf, aber nicht so sehr, wie es bei manch anderer Vorlesung der Fall wäre.
- Ich finde die "Verdeutschung" der Vorlesung immer noch (seit AuD) eher verwirrend als hilfreich. An diesem Punkt des Studiums, sei es Vertiefung im BA (5+) oder MA (6+1), ist ein gewisser Grad an Englischkenntnissen doch voraussetzbar.
- Keine 8uhr termine mehr :)
- Tobias Vorlesung:
Es gibt schnelles Tempo, es gibt Philippsen Tempo und es gibt ultra-speed-foliendurchklickern, Tobias Vorlesung war letzteres. Diese Vorlesung empfand ich als komplett nutzlos und absolut nicht folgbar, alle anderen vorallem die von Marius waren super.
- Uhrzeit
- Vielleicht etwas mehr Farbvariationen der Vorlesungsfolien. Die Hellblauabstufungen sind teilweise etwas schwer leserlich - kombiniert mit der Schriftgröße. Ist aber Meckern auf hohem Niveau.
- es ist immernoch sehr schade, dass der Dozent mit den mitunter besten Vorträgen Videoaufzeichnungen ablehnt, vorallem wenn die Vorlesung derart früh ist
- gibt einfach nix zu meckern, vielleicht einen tick zu anspruchsvoll. Und (wie immer bei Phillippsen) etwas schnell.
- später am Tag wäre besser

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Das ausgeteilte Übungsblatt für den Code-Generierungs-Algo war cool.
- Eine Vorlesung ganz nach meiner Geschmacksrichtung! ;)
- Ich bin zufrieden.
- Schön, dass es bei mündlichen Prüfungen bleibt, auch wenn wir so viele sind.
- So schnell sind Sie gar nicht! Hatte auf ein deutlich höheres Sprachtempo gehofft :D

4.4) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?

Ja, gerne!		14	n=25
Nein, danke!		11	

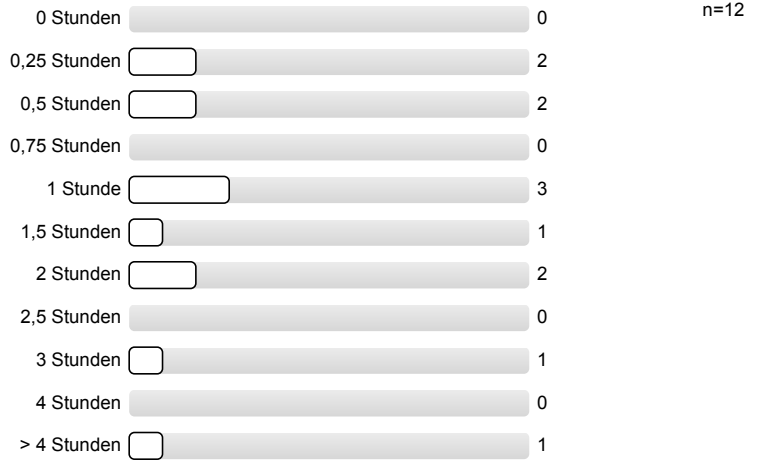
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

5.1) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:	klar erkennbar	11 2 0 0 0	nicht erkennbar	n=13 mw=1,15 s=0,38
5.2) Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.	trifft zu	13 0 0 0 0	trifft nicht zu	n=13 mw=1 s=0
5.3) Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis oder zur Forschung her.	trifft zu	6 6 0 1 0	trifft nicht zu	n=13 mw=1,69 s=0,85
5.4) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:	klar erkennbar	11 2 0 0 0	nicht erkennbar	n=13 mw=1,15 s=0,38
5.5) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.	trifft zu	4 8 1 0 0	trifft nicht zu	n=13 mw=1,77 s=0,6
5.6) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:	ansprechend	12 1 0 0 0	nicht ansprechend	n=13 mw=1,08 s=0,28
5.7) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.	sehr stark	10 3 0 0 0	überhaupt nicht	n=13 mw=1,23 s=0,44
5.8) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:	angemessen	12 1 0 0 0	nicht angemessen	n=13 mw=1,08 s=0,28
5.9) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.	trifft zu	9 1 1 0 0	trifft nicht zu	n=11 mw=1,27 s=0,65 E.=2
5.10) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:	gut möglich	9 3 0 0 0	kaum möglich	n=12 mw=1,25 s=0,45
5.11) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.	trifft zu	7 3 2 0 0	trifft nicht zu	n=12 mw=1,58 s=0,79

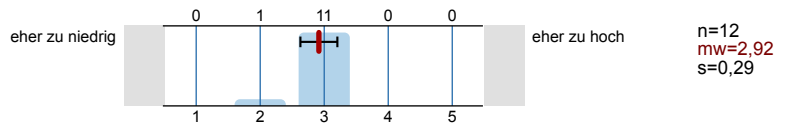
6.

6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:	eher zu niedrig	0 0 11 2 0	eher zu hoch	n=13 mw=3,15 s=0,38
--	-----------------	------------	--------------	---------------------------

6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:

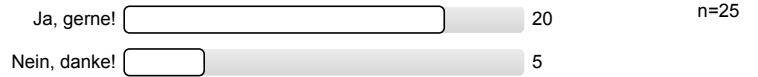


6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



7.

7.1) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten?
... (falls er Fragen definiert hat).

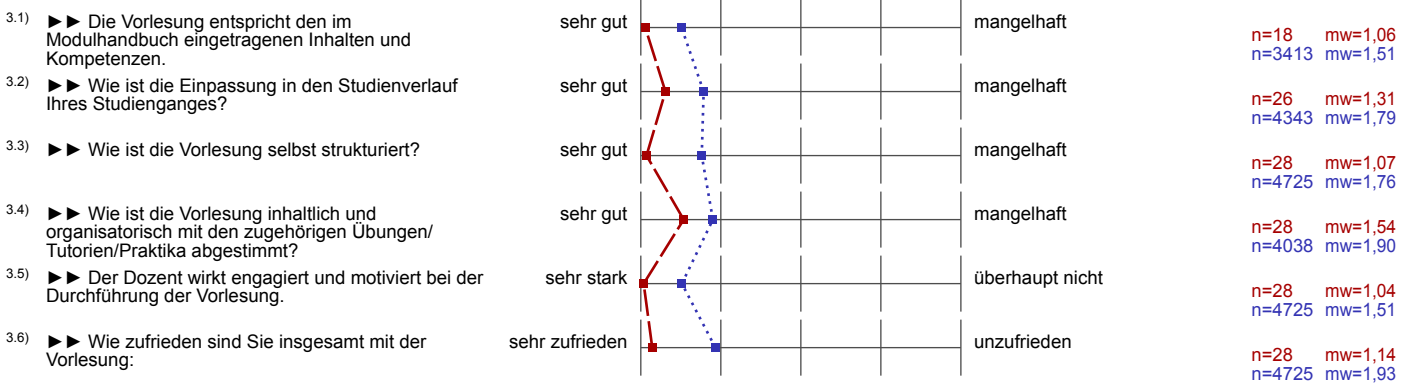


Profillinie

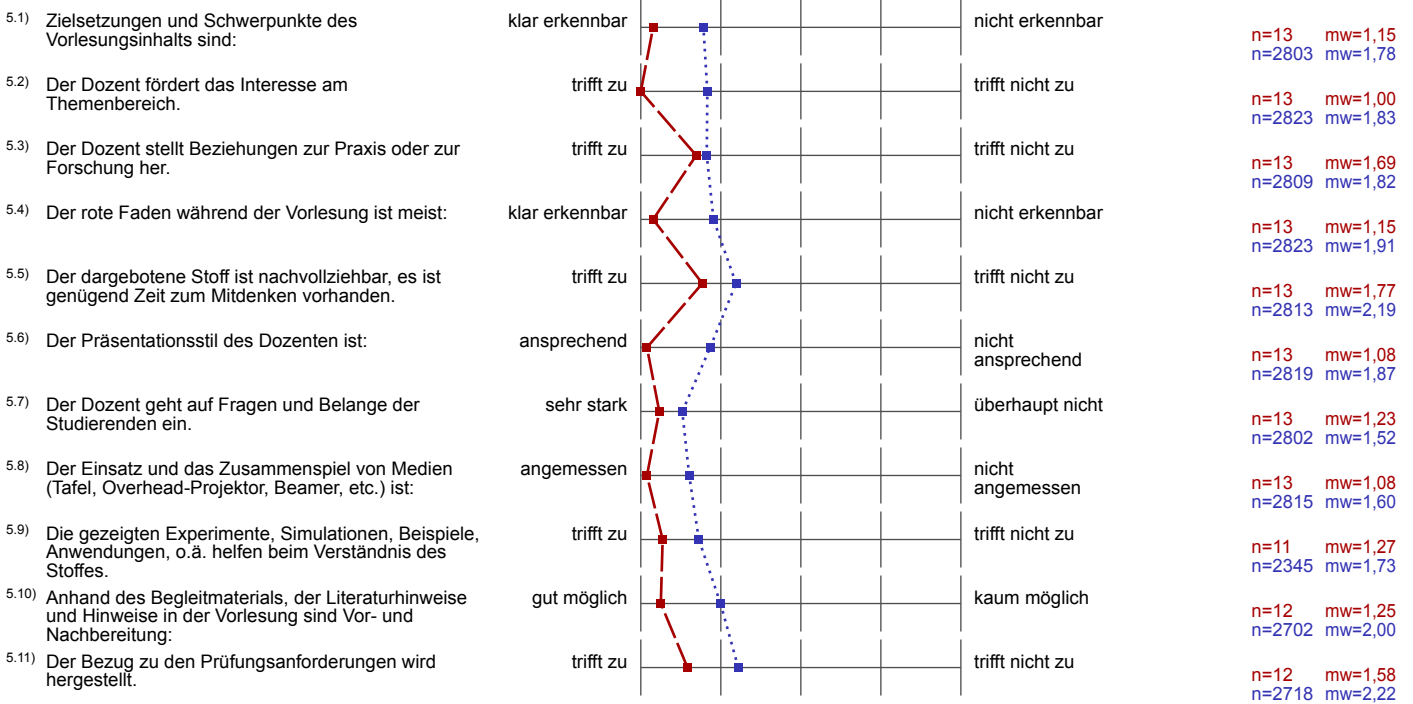
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen des Übersetzerbaus (15w-inf2-ueb)
 (Name der Umfrage)
 Vergleichsline: Mittelwert der Vorlesungs-Fragebögen im WS 2015/16

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



6.



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=12 mw=2,92
n=2628 mw=2,89